
INPHORMATION



Foto: Marina Wilde

BACK IN SCHOOL!

Liebe Leserinnen und Leser!

Zuallererst möchten wir uns ganz herzlich für euer positives Feedback für die erste Ausgabe unserer Schulzeitung „InPHORMation“ bedanken. Vor allem haben wir uns über die konstruktiven Hinweise und die Themenvorschläge gefreut. Etwas davon ist schon in die Sommerausgabe eingeflossen, die hier vor euch liegt. Da unser Redaktionsteam, so wie wir alle, bis zum Schuljahresende ziemlich beschäftigt war, konnten wir zwar keine völlig neue Ausgabe herausgeben, haben „InPhormation“ aber gründlich aktualisiert. Wir sind wieder sehr gespannt auf euer Feedback und freuen uns auf eure Vorschläge und Beiträge.

Euer Redaktionsteam!

INHALT

- Seite 1: Titel
- Seite 2: Inhalt & Über uns
- Seite 3: Theateraufführung
- Seite 4/5: Interview mit Herr Kodi
- Seite 6: Juniorwahl
- Seite 7: Comics
- Seite 8/9: Exkursion nach Weimar
- Seite 10: Buchtipp
- Seite 11: Feedback & Impressum

ÜBER UNS

Wer sind wir und warum machen wir das?

Willkommen in der Phorms-Schülerzeitung InPHORMation!

Manche von euch mögen sich fragen, wer heutzutage überhaupt noch Zeitung liest, zugegeben. Leider ist das Medium eher als Nachschlagewerk für Ältere bekannt. Doch hier ändern wir das!

In unserer Schülerzeitung werdet ihr nicht trocken belehrt, ihr werdet mit einbezogen und ihr werdet fasziniert sein. Lest über die dunklen Geheimnisse der Lehrer*Innen, das Leben der Schüler*Innen, den Humor der Wissenschaft und die coolsten Events und AGs der Schule. Hier ist für jeden etwas dabei.

Wir, Lilia Breytenbach (K 10), Sara Townsend Diaz (K 8) und Sofia Surnina (K10), die Redaktion von InPHORMation, versuchen regelmäßig, euch mit unserer Zeitung zu begeistern und zu informieren. Dafür nehmen wir gern eure Themen, Tipps und Texte entgegen. Unbedingt erwähnen müssen wir die tätige Unterstützung von zahlreichen Schüler*innen und Lehrer*innen.

Phorms-Highschool-Musical vor der Aufführung

Von Lionel, Jasper und Jimi
Fotoauswahl: Esra, Lena, Lyah, Chenoa



Jasper Heine und Ogenna Esione (K10), Hauptdarsteller des Musicals

Im Januar, vor den Winterferien, wird das lang erwartete High School Musical der AG Drama uraufgeführt. Das von den 25 beteiligten Schülerinnen und Schülern vom Drehbuch bis zur Bühnenumsetzung selbst erarbeitete Stück hat den Arbeitstitel „The Chemistry of Love“, wie AG-Leiter James Purdie auf InPhormation mitteilte. Es spielt an einer US-amerikanischen Highschool und die Hauptprotagonisten stehen kurz vor dem Studium: Becka, die Streberin, hat gerade eine Absage von einer renommierten Uni erhalten, weil sie sich nicht ausreichend sozial engagiert. Jason, das Sport-As, ist durch die Prüfung gefallen, weil er auf alles Mögliche fokussiert ist, nur nicht aufs Lernen. In dem Musical wird erzählt, was passiert, als die beiden sich zusammentun. Die Musik besteht aus Songs der legendären US-Plattenfirma Motown.

Sportfest: Bombenstimmung & Begeisterung

von Lilia Breytenbach



Fotos: Lilia Breytenbach

Nach dem Sportfest im Juni hat die Inphormation-Reporterin Lilia den Organisator, Sportlehrer Markus Kodi, zu Ergebnissen und Konsequenzen befragt.

Inphormation: Wie bewerten Sie das diesjährige Sportfest?

Markus Kodi: Die ganze Zeit über herrschte eine tolle Stimmung. Alle waren engagiert dabei und feuerten ihre Teams begeistert an. Offen gestanden war ich mir vorher nicht ganz sicher gewesen, ob das Sportfest funktionieren würde, weil diesmal sehr viele Schülerinnen und Schüler dabei waren. Aber es hat alles sehr gut geklappt, abgesehen davon, dass mitunter die Wartezeiten zu lang waren. Zum Gelingen der Veranstaltung haben ganz besonders die Organisatorinnen und Organisatoren der 11. Klassen beigetragen. Sie behielten die Übersicht und sprangen immer ein, wenn sich irgendwo eine Lücke auftat.

Inphormation: Was hat aus Ihrer Sicht besonders gut funktioniert?

Markus Kodi: Die Leichtathletikdisziplinen, insbesondere, wenn man bedenkt, wie viele Schülerinnen und Schüler daran teilgenommen haben. Auch der Zeitablauf war gut. Uns ist es diesmal gelungen, die Zeit einzuhalten, obwohl mehr Spieler dabei waren. Das hatten wir bei früheren Sportfesten nicht geschafft.

Inphormation: Es gab viel Aufregung rund um die Disqualifizierung des roten Teams. Was halten Sie davon?

Markus Kodi: Es gab Vorwürfe, wonach angeblich Schiedsrichterinnen parteiisch gewesen seien. Das entspricht aber - in meinen Augen - nicht den Tatsachen. Ich finde es auch unfair gegenüber den Elfern, die, wie schon gesagt, einen tollen Job gemacht haben. Viele Lehrer und Lehrerinnen sowie Schülerinnen und Schüler haben bestätigt, dass bestimmte Teams geschummelt bzw. deutlich mehr als andere geschummelt haben. Außerdem gab es nie eine Disqualifikation für das Sportfest insgesamt, sondern immer nur für ein Spiel. Wenn eine Mannschaft zu viel geschummelt hat, haben wir dieses Spiel als verloren gewertet. Beim Tunnelball haben wir entschieden: Okay, das Team, das erster geworden ist, aber geschummelt hat, wird nur zweiter. Letztendlich sind die Punkte aus den Teamspielen ja auch nicht so entscheidend. Am wichtigsten sind die leichtathletischen Disziplinen, dort können die Teams richtig Punkte sammeln.!

Inphormation: Warum genau sind denn die Teams disqualifiziert worden?

Markus Kodi: Bei einigen Teams sind zum Beispiel nach dem Abpfiff Schülerinnen und Schüler, die schon draußen gestanden hatten, plötzlich wieder hereingelaufen und wurden dann fälschlicherweise mitgezählt. Manche sind auch beim Tunnelball zu weit nach vorne gelaufen. Die Abstände waren zu groß und sie sind deshalb ganz schnell nach vorne gekommen. Oder ein Schüler ist beim Tauziehen einfach in ein anderes Team mit reingelaufen. Das müssen wir im nächsten Jahr anders machen, da haben wir schon Lösungen gefunden.

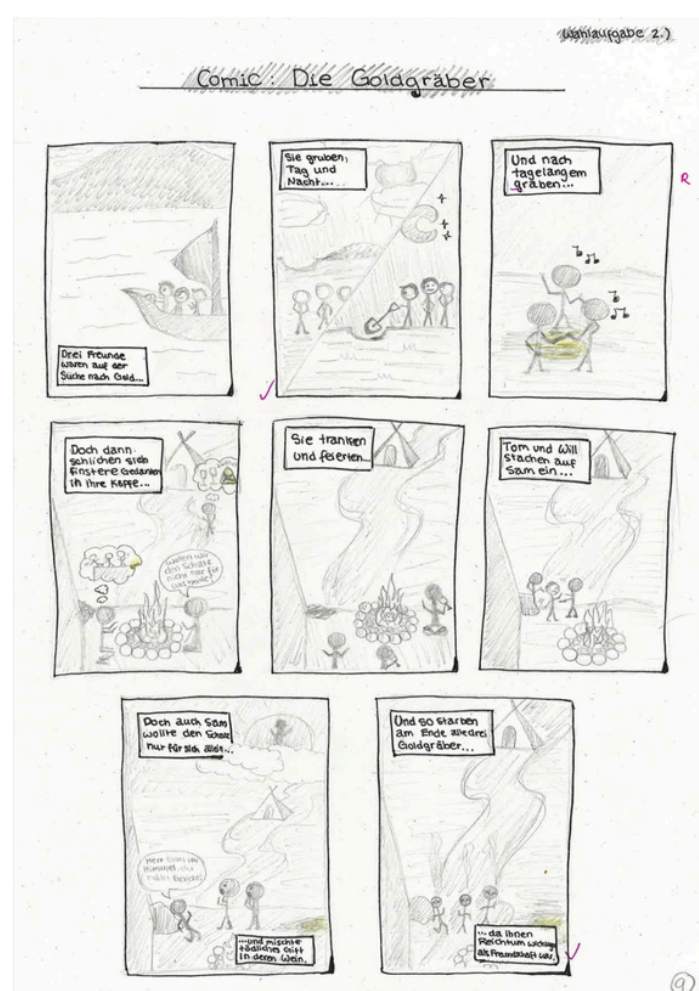
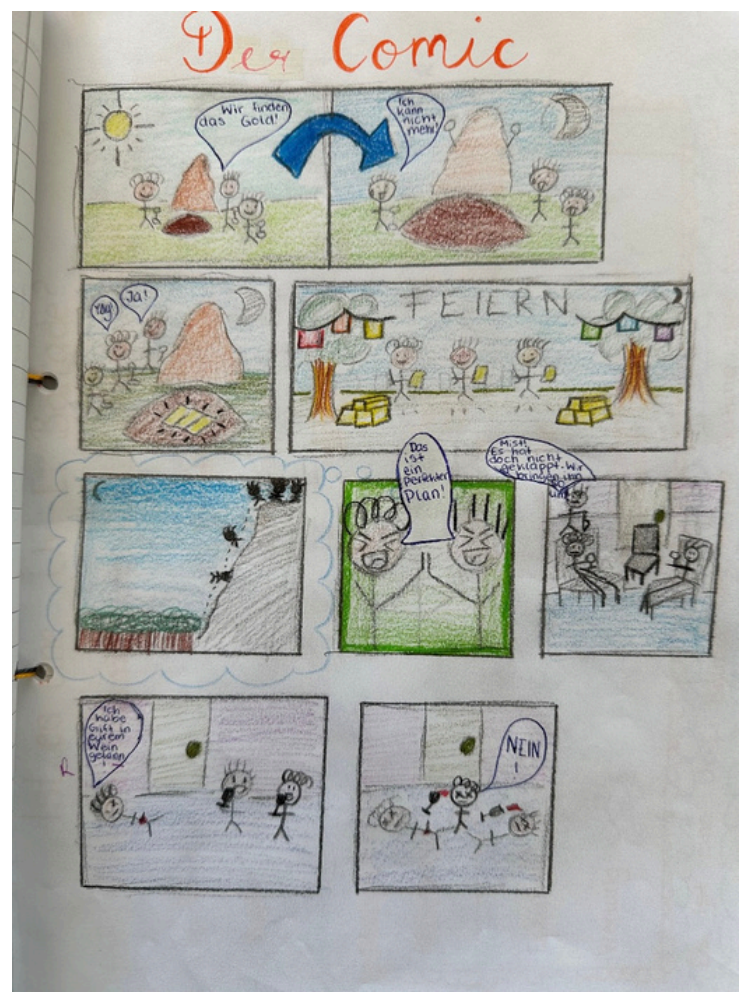
Inphormation: Welche weiteren Schlussfolgerungen ziehen Sie für das nächste Mal?

Markus Kodi: Gleich nach dem Sportfest haben wir damit begonnen, dazu das Feedback der Schüler und Lehrkräfte einzuholen. Und ich würde auch gerne vor dem nächsten Sportfest nochmal ins Student Council gehen, um dort die Ideen und Änderungsvorschläge der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Auf alle Fälle wollen wir die Teams etwas kleiner machen und zum Beispiel beim Tauziehen die Abstände größer gestalten. Aber ich möchte auch an die Schülerinnen und Schüler appellieren, sich selbstständig an die Regeln zu halten und nicht auch noch sauer zu werden, wenn sie beim Schummeln erwischt werden und zu sagen: "Die anderen haben doch auch geschummelt". Das ist keine Begründung für mich.

BALLADEN-COMICS

AUS UNSERER SCHULE

Im Rahmen eines Projekts der 7a im Deutschunterricht zu der Ballade "Die Goldgräber" von Emanuel Geibel (1815-1884) entstanden u.a. zahlreiche sehr gelungene Comics. Hier seht ihr einige Beispiele.



Auf den Spuren von Goethe und Schiller: Der Grundkurs Deutsch in Weimar

Von Kilian, Max, Jonathan und Karl



Wenn man wirklich etwas über Goethe und Schiller und die Weimarer Klassik erfahren will, ist ein Besuch in Weimar ein Muss. Deshalb stattete der Grundkurs Deutsch K11 von Frau Langner dem thüringischen Städtchen kürzlich einen mehrtägigen Besuch (17.-19. April) ab. Hier unser Bericht:

Von Linya, Azra, Ronya, Alina

Tag 1

Früh am Morgen steigen wir am Berliner Hauptbahnhof in den Zug. Nach angenehmer Bahnfahrt treffen wir mittags in Weimar ein und checken im Labyrinth Hostel ein, welches nahe der Altstadt liegt. Wir stürzen uns nicht direkt in das Thema Klassik, sondern erkunden erst einmal das Bauhausmuseum – leider ohne Führung. Glücklicherweise hilft uns unsere Kunstlehrerin Frau Lenz, den Stil des Bauhauses besser einordnen zu können. Diese fortschrittliche Schule für Architektur und Design wollte mit ihren Entwürfen zu einem neuen Verständnis von modernem Leben beitragen. Deshalb ist der Besuch im Bauhausmuseum vor allem für unser derzeitiges Thema im Kunstunterricht passend: "Architektur – wie wollen wir leben?" Für das gemeinsame Abendessen (Nudeln mit verschiedenen Soßen) teilen wir uns in Gruppen ein: einkaufen, Tisch decken etc. Fazit: Heute war ein lehrreicher und heiterer Tag.

Tag 2

Trotz des Weckers sind wir gut ausgeschlafen und nehmen im Hostel ein kräftiges und ausreichendes Frühstück ein. Besonders schön ist, dass wir alle gemeinsam frühstücken und sich nicht jeder sein Essen mit aufs Zimmer nimmt.

Am Vormittag erleben wir eine Führung durch das Stadtpalais, in dem Herzogin Anna Amalia im 18. Jahrhundert lebte. Die Tour ist wichtig, um Goethes Leben und Werk zu verstehen, da hier die Geschichte Weimars erklärt und vor allem sehr informativ geschildert wird, wie es Goethe nach Weimar verschlagen hat. Das Anna-Amalia-Haus bringt uns in die richtige Stimmung für unseren Besuch im Goethe-Haus, da beide Häuser historisch stark miteinander verbunden sind. Doch dann haben wir (sehr wichtig!) erst einmal Freizeit. Um einen Eindruck und ein Verständnis von der Klassik zu bekommen, darf man nämlich nicht immer nur Museen oder Universitäten besuchen. Die Stadt an sich zu erkunden, um die Häuser zu streifen und die Architektur zu beäugen, ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, die Essenz von Weimar wirklich zu erfassen.

Dann geht es zum Frauenplan, wo Goethes Haus steht. Wir dürfen das Gebäude, in dem der berühmte Dichter fast ein halbes Jahrhundert wohnte, selbstständig erkunden. Nachdem wir eine Weile durch das Haus geirrt sind, finden wir uns in dem gepflegten Garten wieder. Hier wachsen alle möglichen Arten von Blumen, die die meisten von uns noch nie zuvor gesehen haben.

Damit ist unser Programm für diesen Tag noch lange nicht beendet. Am Abend besichtigen wir die Bauhaus-Universität und streifen durch den Park an der Ilm. Leider erreichen wir Goethes Gartenhaus erst ein paar Minuten nach der Schließung. So bleibt uns nur, ein Gruppenfoto vor dem Haus zu schießen. Auf dem Rückweg überqueren wir eine der Brücken, die die Ilm überspannen, und bewundern die zutraulichen Schwäne, die sich bis auf Streicheldistanz nähern. Unterdessen haben sich einige von uns auf die Suche nach dem preiswertesten, vielversprechendsten Pizzaangebot in Weimar gemacht. Das Pizzateam fand, was es suchte und zwar ein wahrhaftig wundervolles Angebot: 6 Euro pro Pizza. Angekommen im Hotel sind alle zufrieden – mit der Pizza und dem Reflektieren über den gelungenen Tag.

Tag 3

Begleitet von schlechtem Wetter bricht der letzte Tag an. Nach einem schnellen Frühstück fahren wir mit einem Bus zur Gedenkstätte Buchenwald auf dem Ettersberg bei Weimar. Das weitläufige Gelände ist von Stille und Trauer geprägt. Die Ausstellung gewährt uns Einblicke in ein düsteres Kapitel der deutschen Geschichte. Nach zwei eindrucklichen Stunden in dem ehemaligen Konzentrationslager, begleitet von Kälte, Wind und Regen, fahren wir nachdenklich zurück nach Weimar. Im Hostel schnappen wir unser Gepäck und machen uns auf den Weg nach Berlin.

DIE QUAL DER WAHL: JUNIORWAHL BEI PHORMS

von Lilia Breytenbach



Ergebnisse der Phorms-Juniorwahl

Ein Kreuz für CDU, Grüne, SPD, Volt, Linke, FDP oder doch die Tierschutzpartei? Das fragten sich vermutlich die 194 Wählerinnen und Wähler bei der Juniorwahl beim Anstehen in der langen Schlange, um den begehrten Wahlzettel vom Wahlvorstand zu bekommen. Erst einmal mussten sie sich jedoch mit dem Schülersausweis identifizieren – keine Sorge, der BVG-Ausweis geht auch. Für welche Partei sie schließlich in der Wahlkabine gewählt haben, bleibt aber streng geheim. Der Wahlzettel wird mindestens vier Mal gefaltet, dann wird die Wahlurne entdeckt und deine Stimme ist drin!

Am Freitag, dem 7. Juni, zwei Tage vor der Europawahl – zum ersten Mal ab 16 - fand unsere Juniorwahl statt. Sie wurde von der neunten Klasse organisiert, die im Politikunterricht aktuell über das Thema Demokratie lernt. Wer braucht aber noch theoretische Schulbücher, wenn man den Ablauf einer Europawahl selbst organisieren und durchführen kann? Die Schüler engagierten sich als Wahlvorstände und -helfer und zählten die Stimmen aus. Was kam denn dabei heraus?

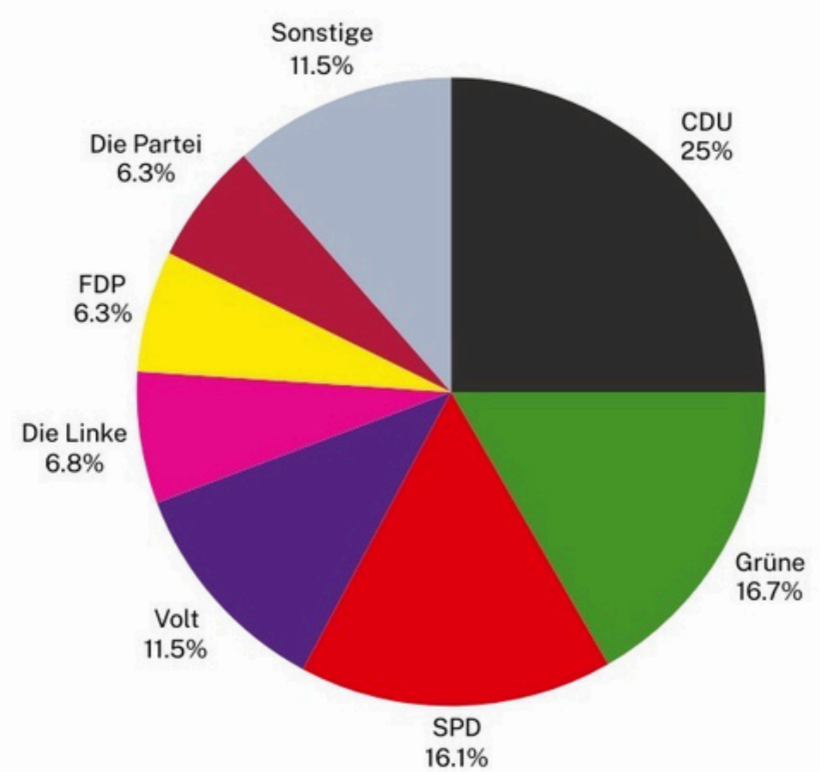


Diagramm: Lilia Breytenbach

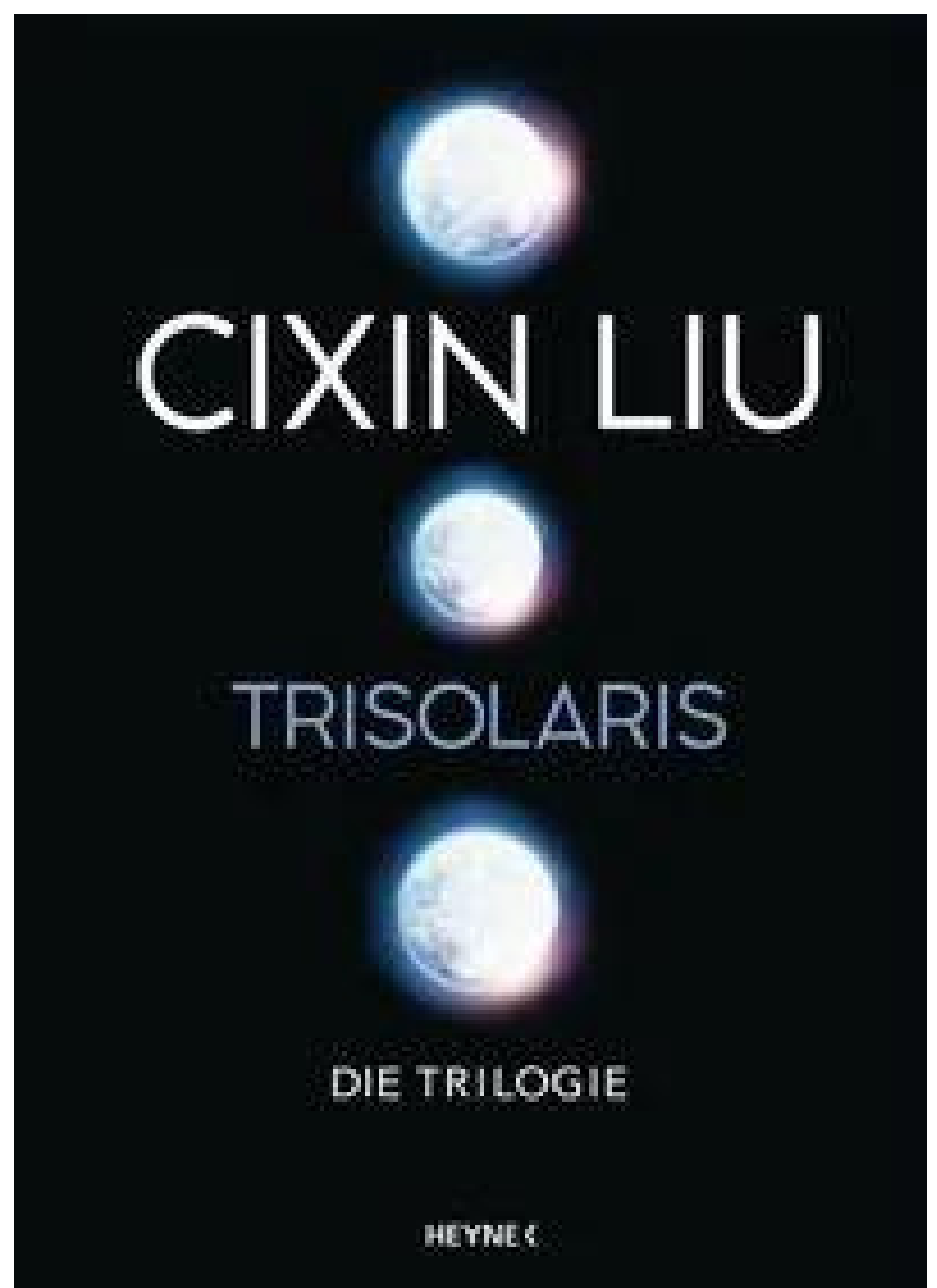
Die CDU führt, wie bei der echten Wahl, mit genau einem Viertel aller Stimmen. Und wer kommt als zweites? Die Grünen mit 16 Prozent. Von der AfD ist weit und breit keine Spur. Die SPD hat bei uns mit 16,1 Prozent 0,6 Prozent weniger Stimmen als die Grünen bekommen. Überraschenderweise hat Volt ganze 11,5 Prozent aller Stimmen gesammelt. Und Die PARTEI hat bei uns mit 6,3 Prozent genauso viele Unterstützer wie die FDP! Insgesamt 11.5 Prozent haben für kleinere Parteien gestimmt, die jeweils weniger als fünf Prozent bekamen.

Science Fiction der Extra-Klasse: die "Trisolaris"-Trilogie von Liu Cixin

von Thomas Kunze



Diese Roman-Trilogie ist ein Muss für jeden Science-Fiction-Fan. Wegen ihrer erzählerischen Komplexität und ihrer philosophischen Tiefe wird die "Trisolaris"-Trilogie des chinesischen Autors Cixin Liu schon mal mit den Werken von Sci-Fi-Klassikern wie Stanislaw Lem und Isaac Asimov in eine Reihe gestellt. Es geht um die Kontaktaufnahme der Menschheit mit der extraterrestrischen Zivilisation der Trisolarier und deren schreckliche Folgen.



Trisolaris – Die Trilogie, Heyne, 45,00 €

Alles kommt ins Rollen, als auf einer streng geheimen Forschungsstation eine Wissenschaftlerin auf ein Signal von Aliens reagiert. Der Handlungsbogen spannt sich über Hunderte von Jahren von der Zeit der chinesischen Kulturrevolution bis in eine ferne, ferne Zukunft. Genug gespoilert, das Feuerwerk der Ideen und Plot Twists, das Liu Cixin in seinen Romanen entzündet, kann nur beim Selbstlesen erlebt werden. „Trisolaris“ ist das perfekte Sommerleseprojekt: Wenn man mit atemloser Begeisterung den ersten Teil „Die drei Sonnen“ durchgeschmökert hat, kann man direkt mit den Fortsetzungen „Der dunkle Wald“ und „Jenseits der Zeit“ weitermachen.

FEEDBACK

Eure Meinung ist uns wichtig!

Bitte nehmt euch ein paar Minuten, um uns Feedback zu geben

<https://forms.office.com/e/esTGybgSff>

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Kunze

Herausgegeben und verfasst von der

Redaktion der Schülerzeitung des deutsch-englischen Phorms- Gymnasiums Berlin-Mitte, „InPhormation“

Mitwirkende RedakteurInnen: Schüler/innen der 8.-10. Klassen

Phorms Campus Berlin Mitte

Ackerstr. 76

13355 Berlin

Telefon: (030) 467 986 300

Bei Beschwerden, Hinweisen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

Dr. Thomas Kunze

Email: thomas.kunze@phorms.de

